

Die Übersicht über die Umsetzung des Programms zur Erweiterung des ländlichen Raumes in Litauen 2007-2013



EUROPOS ŽEMĖS ŪKIO FONDAS KAIMO PLĖTRAI:
EUROPA INVESTUOJA Į KAIMO VIETOVES



LITUOVOS RESPUBLIKOS
ŽEMĖS ŪKIO MINISTERIJA

UKD 338.2:36 (474.5)

Li 239

In dieser Ausgabe werden die bis zum Jahre 2012 durchgeführten Tätigkeiten des Programms zur Erweiterung des ländlichen Raumes in Litauen in den Jahren 2007–2013 dargeboten.

In dieser Ausgabe werden Fotos von Česlovas Skaržinskas und Fotos aus dem Archiv des Landwirtschaftsministeriums verwendet.

Redakteur Česlovas Skaržinskas
Designer Birutė Vilutienė
Sprachredakteur Jolanta Niaurienė

ISBN 978-609-95341-7-6
Vilnius, 2012

© Landwirtschaftsministerium der
Republik Litauen
© UAB „Gimtinės šaltinis“

Die Übersicht über die Umsetzung des Programms zur Erweiterung des ländlichen Raumes in Litauen 2007–2013

Das Programm zur Erweiterung des ländlichen Raumes in Litauen für die Jahre 2007–2013 wird erfolgreich umgesetzt (im Folgenden – das Programm). Während der Durchführung des Programms wurden fast 770 000 Anträge zur Förderung gestellt, die beantragte Förderungssumme beträgt 8,5 Milliarden Litas, die bestätigte Förderungssumme beträgt fast 6,3 Milliarden Litas, ausgezahlt wurden 4,6 Milliarden Litas, d. h. 58 Prozent aller Förde-

Während des Zeitraumes der Umsetzung des Programms zur Entwicklung ländlichen Raumes in Litauen 2007–2013 wurden fast 770 000 Förderungsanträge eingereicht, die beantragte Förderungssumme beträgt 8,5 Milliarden Litas, die Summe der zugesagten Förderung beträgt fast 6,3 Milliarden Litas, ausgezahlt sind 4,6 Milliarden Litas.



rungsmittel für dieses Programm (insgesamt sind 7,896 Milliarden Litas für die Umsetzung des Programms 2007–2013 bestimmt). Solch eine Umsetzung des Programms wurde durch Beschlüsse der Regierung, Vereinbarungen zwischen den Institutionen (zum Beispiel, die beschleunigte Übermittlung der Information zwischen der nationalen Zahlungsagentur und der staatlichen Steuerverwaltung), die Aktivität sozialer Partner und bestimmte Neuerungen beschleunigt. Eine der am besten geschätzten Neuerungen ist die Gründung kleiner Märkte der Landwirte, die Möglichkeiten für Landwirte und kleine Hersteller mit der eigenen Produktion zu handeln und die Verarbeitung in der Landwirtschaft zu betreiben, bieten.

Die Ordnung der Förderungsverwaltung wurde vereinfacht, wodurch die Streuung der Information über das Programm zugenommen hat. Es wurde auch den Antragstellern, die eine geringere finanziellen Förderung beantragen (bis 150 000 Litas), eine attraktivere Ordnung zur Bereitstellung der finanziellen Förderung erarbeitet: der Antragsbogen wurde vereinfacht, in welchem der Geschäftsplan integriert ist; der Antragsteller braucht nicht mehr den Förderungsvertrag zu unterzeichnen (zum Förderungsempfänger wird er



Eine der am besten geschätzten Neuerungen ist die Gründung der Märkte von Landwirten, wobei den Landwirten und den kleinen Herstellern die Möglichkeit gegeben wird, mit der eigenen Produktion zu handeln und die Verarbeitung auf der eigenen Wirtschaft zu betreiben.



Offensichtlich sind die Ergebnisse der vereinfachten Ordnung der Förderungsbereitstellung nach der Maßnahme „Modernisierung des Bodenbesitzes der Landwirtschaft“: gestellt wurden 8 758 Anträge für eine Förderung von 805,59 Millionen Litas.

erst nach der Zusage der finanziellen Förderung); der Zeitraum der Bewertung von Förderungs- und Zahlungsanträgen wurde verkürzt; es wurde auch die Möglichkeit vorgesehen, den Zahlungsantrag zusammen mit einem anderen Förderungsantrag zu stellen. Die Ergebnisse der vereinfachten Förderungsbeantragung sind offensichtlich, zum Beispiel, es wurden nach der Maßnahme „Modernisierung des Bodenbesitzes der Landwirtschaften“ 8 758 Anträge zur finanziellen Förderung von 805,59 Millionen Litas eingereicht. Nach der vereinfachten Förderungsordnung wurden 9 522 Anträge zur finanziellen Förderung von 902,71 Millionen Litas gestellt.



Für investitorische Maßnahmen wurde eine typische Form des Geschäftsplanes erarbeitet; für die Maßnahme „Niederlassung junger Landwirte“ wurden automatisierte Fragebögen der Anträge und des Geschäftsplanes erarbeitet.

Für manche **Programmaßnahmen wurde die Förderungsintensität erhöht** (zum Beispiel, nach der Maßnahme „Modernisierung des Bodenbesitzes der Landwirtschaften“ wurde für die Milchwirtschaften und für die Antragsteller, die die Anträge nach dem dritten Tätigkeitsbereich dieser Maßnahme stellen, die Förderungsintensität um 10 Prozent erhöht).

Es wurden weitere Vereinfachungen in Bezug auf die Spezifität der Maßnahmen vorgesehen (zum Beispiel, nach der Maßnahme „Modernisierung des Bodenbesitzes der Landwirtschaften“ wurde die Teilnahme für die Landwirte ermöglicht, die zwar über eine mehr als zweijährige landwirtschaftliche Erfahrung verfügen, aber keinen Abschluss einer landwirtschaftlichen Ausbil-

dung haben oder die die Grundkurse der Landwirtschaft nicht abgeschlossen haben, sowie ihnen die Möglichkeit gegeben, die auf dem Bodenbesitz hergestellten und (oder) herangezüchteten landwirtschaftlichen Produkte zu verarbeiten), **es wurden einige Anforderungen aufgehoben** (zum Beispiel, nach der Maßnahme „Modernisierung des Bodenbesitzes der Landwirtschaften“ reicht es, wenn der Antragsteller die Quote hat, die den vorhandenen Herstellungsleistungen entspricht; früher wurde die Milchquote erfordert, die den vorgesehenen Herstellungsleistungen entsprechen würde); für investitorische Maßnahmen wurde **eine typische Form des Geschäftsplanes erarbeitet**; für die Maßnahme „Niederlassung junger Landwirte“ wurden automatisierte Fragebögen der Anträge und des Geschäftsplanes erarbeitet u.s.w.

Es wurde die Möglichkeit bereitgestellt, Kredite nicht nur von Kreditinstitutionen, sondern auch von juristischen und privaten Personen zu nehmen.

Es wurde den kooperierten Milchherstellern die finanzielle Förderung für den Bau eines neuen innovativen Milchverarbeitungszentrums bereitgestellt. Zur Förderung der Konkurrenzfähigkeit auf dem Sektor der Milchverarbeitung in Litauen und zur Unterstützung der Einnahmen der Milchhersteller wurden nötige Voraussetzungen geschaffen und den kooperierten Milchherstellern eine finanzielle Förderung von mehr als 50 Millionen Litas für den Bau und Einrichtung eines neuen Milchverarbeitungszentrums zugesagt.

Zur besseren Streuung der Förderung und zur Minderung der während der wirtschaftlichen Krise entstandenen Probleme wurde **im Jahre 2009 die Maßnahme „Darlehensfonds“ von der Finanzingenieurie eingesetzt.** Dieser Fonds vergab Präferenzdarlehen an die Antragsteller nach zwei Maßnahmen: „Modernisierung des Bodenbesitzes der Landwirtschaften“ und „Verarbeitung der Landwirtschaftsprodukte und Erhöhung der Wertschöpfung“. Während der Umsetzung der Finanzingenieurie wurden an die landwirtschaftlichen Subjekte fast 500 Präferenzdarlehen zugeteilt, deren Wert 135 Millionen Litas beträgt. Nachdem sich die wirtschaftliche Situation geändert hat, werden derzeit die in die Darlehensfonds zurückgezahlten Mittel bei der Umsetzung des Investitionsprogramms nach den Programmmaßnahmen erneut eingesetzt.

- Letztes Jahr (2011–2012) haben sich die Maßnahmen des dritten Schwerpunktes von dem Programm zur Erweiterung des ländlichen Raumes in Litauen für die Jahre 2007–2013 (im Folgenden – das Programm) einer besonders großen Nachfrage erfreut, die der Förderung des nicht landwirtschaftlichen Handels in ländlichen Siedlungen bestimmt sind (und zwar „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“, „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ und „Förderung des Dorftourismus“). Vorgesehen ist, dass für die Umsetzung der Maßnahmen des dritten Programmschwerpunktes alle für die Jahre 2007–2013 zur Förderung vorgesehenen Finanzmittel ausgezahlt werden. Also, die Umsetzung und die Inanspruchnahme der Mittel bei den Maßnahmen des dritten Schwerpunktes nehmen zu.

Die genaueren Ergebnisse der Umsetzung dieser Maßnahmen sind die Folgenden:

- Nach der Maßnahme **„Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“** durften die Landwirte, die Dorfbewohner, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben, oder sehr kleine, kleine und mittlere Betriebe, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben und einen Bodenbesitz festgelegter Größe haben sowie ihre Einnahmenquellen erweitern wollen, wobei sie neben der landwirtschaftlichen Tätigkeit auch einen nicht landwirtschaftlichen Handel vorhaben, einen Antrag stellen. Im 2. Quartal des Jahres 2012 wurden nach dieser Maßnahme 147 Förderungsanträge eingereicht, in denen die finanzielle Förderung von 73,8 Millionen Litas beantragt wird, d. h. 2,3 mal mehr Förderung als für die Verpflichtungen im Jahre 2012 bestimmt war. In den Jahren 2007–2013 wurden nach der Maßnahme „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“ insgesamt 363 Förderungsanträge eingereicht, in denen die finanzielle Förderung von 203,3 Millionen Litas beantragt wird. Bis zum Ende des 2. Quartals wurde nach dieser Maßnahme 152 Anträgen zugesagt und die Summe der zugesagten Förderung beträgt 70,3 Millionen Litas, d. h. 62 Prozent der nach dieser Maßnahme im Programm für den ganzen Zeitraum vorgesehenen



Nach der Maßnahme „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ durften die Förderung die Dorfbewohner beantragen, die eine individuelle nicht landwirtschaftliche Tätigkeit mit dem Zertifikat der individuellen Tätigkeit oder mit der Gewerbeberechtigung betreiben, oder neue sowie bereits tätige sehr kleine Unternehmen, die eine nicht landwirtschaftliche Tätigkeit betreiben.

Finanzmittel (ein großer Teil der Projekte wird derzeit noch bewertet).

- Nach der Maßnahme „**Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung**“ durften die Förderung die Dorfbewohner beantragen, die eine individuelle nicht landwirtschaftliche Tätigkeit mit dem Zertifikat der individuellen Tätigkeit oder mit der Gewerbeberechtigung betreiben, oder neue sowie bereits tätige sehr kleine Unternehmen, die eine nicht landwirtschaftliche Tätigkeit betreiben. Während der letzten Einladung zur Beantragung der finanziellen Förderung



Nach der Maßnahme „Förderung des Dorftourismus“ konnten eine Förderung die Dorfbewohner oder Landwirte beantragen, die den Dorftourismus betreiben oder es noch vorhaben.

nach dieser Maßnahme (vom 3. Oktober bis zum 12. November 2011) wurden sogar 491 Anträge gestellt, in denen die finanzielle Förderung in der Höhe von 226,7 Millionen Litas beantragt wird, d. h. die beantragte Förderungssumme ist 1,8 mal höher als die Summe, die für die Verpflichtungen im Jahre 2011 bestimmt ist. Insgesamt wurden in den Jahren 2007–2013 nach der Maßnahme „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ 1 114 Förderungsanträge gestellt, in denen die Förderung in der Höhe von 752 Millionen Litas beantragt wird. Bis zum Ende des 2. Quartals wurde nach dieser Maßnahme den 338 Förderungsanträgen stattgegeben, für die die Förderung in der Höhe von 278,8 Millionen Litas zugesagt wird, d. h. 68 Prozent aller

nach dieser Maßnahme für die ganze Periode im Programm bestimmten Finanzmittel (ein Teil der Projekte unterliegt noch der Bewertung). Festzuhalten ist, dass die Zahl der bewilligten Förderungsanträge zur Förderung nach der Maßnahme „Förderung der Geschäftsgründung“ im Vergleich mit anderen Maßnahmen des dritten Programmschwerpunktes am höchsten ist.

- Nach der Maßnahme **„Förderung des Dorftourismus“** durften die Förderung die Dorfbewohner oder Landwirte beantragen, die den Dorftourismus bereits betreiben oder es vorhaben. Im 2. Quartal des Jahres 2012 wurden nach dieser Maßnahme 103 Förderungsanträge eingereicht, in denen die finanzielle Förderung in der Höhe von 53 Millionen Litas beantragt wird. Insgesamt wurden 2007–2013 nach der Maßnahme „Förderung des Dorftourismus“ 550 Förderungsanträge gestellt, in denen die finanzielle Förderung für 225,6 Millionen Litas beantragt wird. Bis zum Ende des 2. Quartals wurde nach dieser Maßnahme 260 Förderungsanträgen stattgegeben und die ihnen zugeteilte Förderungssumme beträgt 104,8 Millionen Litas, d. h. 65 Prozent aller nach dieser Maßnahme für die ganze Periode im Programm bestimmten Finanzmittel (ein großer Teil der Projekte unterliegt noch der Bewertung).

- Für manche **Maßnahmen des Programms wurde die Intensität der Förderung erhöht** (zum Beispiel, die Intensität der Förderung nach den Maßnahmen des dritten Schwerpunktes „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“, „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ und „Förderung des Dorftourismus“ wurde von 50 Prozent bis auf 65 Prozent erhöht, und in den Fällen, wenn die Förderung für ein Projekt zur Aufrechterhaltung traditionsgebundener Gewerbe beantragt wird, sogar bis auf 75 Prozent).

- **Der höchste mögliche Förderungsbetrag** für die Dorfbewohner, die die finanzielle Förderung nach den Maßnahmen des dritten Programmschwerpunktes „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“ und „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwick-

lung“ beantragen, und für die Antragsteller, die die Förderung nach dem zweiten Tätigkeitsbereich der Maßnahme „Förderung des Dorftourismus“ beantragen, **wurde von 138 112 Litās bis auf 207 168 Litās erhöht.**

- Gemäß dem von der Europäischen Kommission Ende 2009 gebilligten vorläufigen Staatshilfen-Schema wurde **nach den Maßnahmen des dritten Programmschwerpunktes „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“ und „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ den vom März 2010 bis zum 31. Dezember 2010 gestellten Förderungsanträgen der höchste mögliche Förderungsbetrag von 690 560 Litās bis auf 1 726 400 Litās für ein Projekt erhöht.** Das hat einen beträchtlichen Einfluss auf die steigende Popularität dieser Maßnahmen gemacht.
- Seit 2009 wurde nach den Maßnahmen des dritten Programmschwerpunktes „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“, „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ und „Förderung des Dorftourismus“ **die Möglichkeit bereitgestellt, die finanzielle Förderung nach der vereinfachten Ordnung zu beantragen** (wenn der beantragte Förderungsbetrag nach den Maßnahmen „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“ und „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ die Höhe von 260 000 Litās und nach der Maßnahme „Förderung des Dorftourismus“ die Höhe von 150 000 Litās nicht übersteigt). **Es wurde eine einfachere und attraktivere Ordnung der Förderungsbereitstellung erarbeitet:** der Antragsbogen wurde vereinfacht, in welchen der Geschäftsplan integriert ist; der Antragsteller braucht nicht mehr den Förderungsvertrag zu unterzeichnen (zum Förderungsempfänger wird er erst nach der Zusage der finanziellen Förderung); der Zeitraum der der Bewertung von Förderungs- und Zahlungsanträgen wurden verkürzt; es wurde auch die Möglichkeit vorgesehen, den Zahlungsantrag zusammen mit einem anderen Förderungsantrag zu stellen.

- Nach der Maßnahme des dritten Programmschwerpunktes „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“ wurden die Möglichkeiten nicht nur für ganz kleine, sondern auch für kleine und mittlere Unternehmen, die eine landwirtschaftliche Tätigkeit betreiben, bereitgestellt, die Förderung zu beantragen.
- Nach den Maßnahmen des dritten Programmschwerpunktes „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“ und „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ wurden konkrete und ausführliche Listen der Tätigkeiten, die gefördert und die nicht gefördert werden, zusammengestellt und sie treten an die Stelle der früher gültigen abstrakten Liste der Tätigkeitsbereiche, die möglicherweise gefördert werden, womit das Interesse der Antragsteller für die Möglichkeiten, das Geschäft von einem konkreten Profil zu entwickeln, erhöht wurde.
- Nach der Erweiterung der Liste von geförderten Tätigkeitsarten wurden auch nach den Maßnahmen des dritten Programmschwerpunktes „Übergang zur nicht landwirtschaftlichen Tätigkeit“ und „Förderung der Geschäftsgründung und seiner Entwicklung“ **die Bedingungen geschaffen, die Anträge zu stellen, die für den Erwerb der Vertriebsanlagen zum spezialisierten Kleinhandel in Läden und auf den Märkten ländlicher Siedlungen sowie in mobilen Verkaufsplätzen mit der in Litauen hergestellten Produktion nötig sind.**
- Nach der Maßnahme des dritten Programmschwerpunktes „Förderung des Dorftourismus“ wurde angefangen, die Antragsteller zu mahnen, den Dorftourismus zu betreiben, die bereits langwirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und das Interesse an eigener Tätigkeit bei den Touristen wecken könnten, wobei die Spezifik dieser Tätigkeit und der Dienstleistungen dieser Art aufrechterhalten würden. Die Ordnung der Förderungsbereitstellung nach der Maßnahme „Förderung des Dorftourismus“ ist so konzipiert, dass sie den wahren Landwirten zur Verfügung gestellt werden könnte.

- **Erfolgreich wird die Maßnahme des dritten Programmschwerpunktes „Erneuerung und Entwicklung ländlicher Siedlungen“ umgesetzt (wobei sie planmäßig umgesetzt wird):**

- Bei der planmäßigen Umsetzung der Maßnahme des dritten Programmschwerpunktes „Erneuerung und Entwicklung ländlicher Siedlungen“ wurden 2007–2011 insgesamt 364 Projektangebote eingereicht, davon wurden 248 Projektangebote und 57 Reserveangebote ausgesucht. In den 2007–2011 gestellten Förderungsanträgen (243



Im Jahre 2012 wurde eine neue Ausschreibung zusätzlicher Projektanträge bekannt gemacht in den Stadtverwaltungen, die die Grenzen der ihnen zur Verfügung gestellten Finanzmittel nicht überschritten haben. Die Ausschreibung verlief nach der planmäßigen Umsetzungsmethodik der Maßnahme „Erneuerung und Entwicklung ländlicher Siedlungen“.

Förderungsanträge eingereicht) wurde die finanzielle Förderung in der Höhe von 74 Prozent aller für den Programmierungszeitraum bestimmten Finanzmittel beantragt, und bei den Projektangeboten betrug sie sogar 109 Prozent. Im Jahre **2012 wurde eine neue Ausschreibung zusätzlicher Projektanträge bekannt gemacht** in den Stadtverwaltungen, die die Grenzen der ihnen zur Verfügung gestellten Finanzmittel nicht überschritten haben. Die Ausschreibung verlief nach der planmäßigen Umsetzungsmethodik der Maßnahme „Erneuerung und Entwicklung ländlicher Siedlungen“. Es wird erhofft, dass nach dieser Einladung alle limitierten Finanzmittel der Stadtverwaltungen eingesetzt werden;

- seit dem Ansatz der Programmumsetzung **bis zum 28. August 2012 wurden 226 Förderungsverträge für eine Summe von 107,4 Millionen Litass unterzeichnet, ausgezahlt sind 57,1 Millionen Litass von den Förderungsmitteln;**
- erwähnenswert ist, dass die Umsetzung der Maßnahme im Jahre 2011 im Vergleich mit dem Jahr 2010 ihren Anlauf genommen hat sowie die Kennzeichen vieler Merkmale der Maßnahme sehr hoch waren, und unter der Berücksichtigung des Auszahlungstempos und der Aktivität der Antragsteller sowie Projektdurchführer besteht kein Risiko in Bezug darauf, dass die Mittel nach dieser Maßnahme nicht eingesetzt werden.

• **Im Jahre 2012 wurde die erfolgreiche Umsetzung der Tätigkeit „Austausch der Asbestdächer“ bei der Maßnahme des dritten Schwerpunktes „Erneuerung und Entwicklung ländlicher Siedlungen“ begonnen, wobei sie planmäßig umgesetzt wird:**

- für diese Tätigkeit sind 60 Millionen Litass aus den Programmmitteln bestimmt. Die Anträge wurden vom 16. Januar bis zum 30. März 2012 angesammelt. Insgesamt wurden 8 039 Förderungsanträge für 50,4 Millionen Litass eingereicht, davon wurden 7 724 Förderungsanträge für 48,4 Millionen Litass als finanzierungswert anerkannt;



Im Jahre 2012 wurde erfolgreich die Umsetzung der Tätigkeit „Austausch der Asbestdächer“ bei der Maßnahme des dritten Schwerpunktes „Erneuerung und Entwicklung ländlicher Siedlungen“ begonnen. Die meisten Dächer haben die Bewohner in Bezirken von Kaunas, Šiauliai und Telšiai ausgetauscht.

- der durchschnittliche beantragte Betrag für den Austausch der Asbestüberdachung war 6 268 Litas. Die beliebteste Art neuer Dächer sind Immitation von Stahldachziegeln und profilliertes Stahlblech;
- nach den Angaben vom 28. August 2012 wurde nach dieser Maßnahme 3,9 Millionen Litas der Förderungsmittel ausgezahlt. Die meisten Dächer haben die Bewohner in Bezirken von Kaunas, Šiauliai und Telšiai ausgetauscht.



Die Mitglieder des Netzwerkes erhalten eine Förderung für die Projekte, die mit der Durchführung des Programms, der Streuung der Information über die Entwicklung des ländlichen Raumes, über die Landwirtschaft, Nahrungs- und Forstwirtschaft, mit der Bekanntmachung der Nachrichten und der Beispiele bewährter Praktiken, mit dem Erfahrungsaustausch sowie mit der Zusammenarbeit der Netzwerkmitglieder auf nationalem und internationalem Niveau verbunden sind.

- Es wurde das Netzwerk Litauens für den ländlichen Raum (im Folgenden – Netzwerk) gegründet, welches die am Entwicklungsprozess beteiligten Institutionen und Organisationen umfasst (867 Mitglieder):
 - Bei der Durchführung der jährlichen Tätigkeitspläne erhalten die Mitglieder des Netzwerkes eine Förderung für die Projekte, die mit der Durchführung des Programms, der Streuung der Information über die

Entwicklung des ländlichen Raumes, über die Landwirtschaft, Nahrungs- und Forstwirtschaft, mit der Bekanntmachung der Nachrichten und der Beispiele bewährter Praktiken, mit dem Erfahrungsaustausch sowie mit der Zusammenarbeit der Netzwerkmitglieder auf nationalem und internationalem Niveau verbunden sind. Seit 2009 wurde den 935 Förderungsanträgen von den Netzwerkmitgliedern für mehr als 19 Millionen Litas stattgegeben und die bereits ausgezahlte Förderungssumme beträgt mehr als 9,5 Millionen Litas;

- es wurde auch die Internetseite des Netzwerkes www.kaimotinklas.lt entwickelt, die der Kommunikation unter den Netzwerkmitgliedern, der Informationsstreuung, der öffentlichen Information sowie der Unterstützung regionaler und internationaler Zusammenarbeit dient.

- **Die Maßnahme „Umsetzung der Strategien zur lokalen Entwicklung“ im Schwerpunkt „Die Umsetzung der LEADER-Methode“ beim Programm zur Entwicklung ländlichen Raumes in Litauen 2007–2013:**

- bis zum 6. Dezember 2010 wurden alle Strategien (51) zur Entwicklung ländlichen Raumes bestätigt, die weiter von lokalen Aktionsgruppen (im Folgenden – LAG) umgesetzt werden;
- nach den bestätigten Strategien haben die LAG 103 Ausschreibungen für die Anträge lokaler Projekte organisiert (alle LAG in verschiedenen Bezirken Litauens);
- bis zum 1. September 2012 wurden nach den von LAG organisierten Ausschreibungen für die Förderungsanträge lokaler Projekte 2 052 lokale Projekte eingereicht (von Dorfgemeinden, Nichtregierungsorganisationen, Stadtverwaltungen, Vertretern des Handelssektors u.s.w.);
- mit den Durchführern lokaler Projekte wurden 1 188 Förderungsverträge für die Förderungssumme in der Höhe von 158 Millionen Litas unterzeichnet.

*Die Gründung von
Handwerkzentren
wurde in 20
Stadtverwaltungen
unterstützt.*



- Die Maßnahme „Die territoriale und internationale Zusammenarbeit“ im vierten Programmschwerpunkt „Die Umsetzung der LEADER-Methode“:
 - „Die territoriale und internationale Zusammenarbeit“ ist eine neue Maßnahme des vierten Programmschwerpunktes. Für ihre Umsetzung hatten die LAG bislang sowohl keine finanziellen Mittel als auch keine Erfahrung. Für die Umsetzung dieser Maßnahme sind 14,4 Millionen Litās bestimmt;

- es ist bekannt, dass die Umsetzung der Ideen sowie Projekte einer Zusammenarbeit viel Zeit benötigt, sie müssen unter den LAG verschiedener Länder abgestimmt werden, den Zielen ihrer Strategien sowie den Richtungen der Entwicklungsprogramme in verschiedenen Ländern entsprechen, es bestehen oft auch Sprachbarrieren. Die Projektanträge zur Zusammenarbeit von LAG werden nach der Prozedur der dauerhaften Aufnahme der Anträge aufgenommen;
- es wurde am 1. April 2010 angefangen, die Projektanträge zur Zusammenarbeit aufzunehmen, aber die Aufnahme der Anträge hat erst 2012 ihren Anlauf genommen (im Jahre 2010 wurde nur ein Projekt eingereicht, 2011 schon 8 Projekte). Bis zum 1. September 2012 haben die LAG der nationalen Zahlungsagentur 29 Projekte zur Zusammenarbeit für 4,9 Millionen Litass eingereicht (10 Projekte zur territorialen Zusammenarbeit zwischen den litauischen LAG und 20 Projekte zur internationalen Zusammenarbeit).

• Nationales Erbe

- **Es wurde das System der Zertifizierung nationalen Erbes entwickelt.** Der Zertifizierungsprozess hat angefangen, mit Zertifikaten wurden mehr als 1500 traditionsgebundene Erzeugnisse ausgezeichnet, die von ca. 450 Handwerkern hergestellt werden.
- **Es wurde die Internetseite des nationalen Erbes www.tautinispaveldas.lt entwickelt, welche sehr aktiv gebraucht wird.** Die Internetseite bietet nötige Informationen über die Produkte nationalen Erbes (Rechtsvorschriften, zertifizierte Erzeugnisse, Veranstaltungen u.s.w.).
- **Es wurde die elektronische Karte traditioneller Handwerker entwickelt.** Das Ziel der elektronischen Karte besteht darin, den Nutzern zuverlässige Informationen über die traditionellen Handwerker und ihre Erzeugnisse zu bieten.
- **Den zertifizierten traditionellen Handwerkern wird die Möglichkeit zur Verfügung gestellt, an den Ausstellungen und anderen Veranstaltungen teilzunehmen.**



Es wurde das System der Zertifizierung nationalen Erbes entwickelt. Mit Zertifikaten wurden mehr als 1500 traditionsgebundene Erzeugnisse ausgezeichnet, die von ca. 450 Handwerkern hergestellt werden.

- Nach dem Tätigkeitsschwerpunkt „Gründung und (oder) Entwicklung von Zentren traditionellen Gewerbes“ bei der Maßnahme „Erneuerung und Entwicklung ländlichen Raumes“ des Programms zur Entwicklung ländlichen Raumes in Litauen 2007–2013 **wurde die planmäßige Gründung von Zentren traditionsgebundenen Handwerkes in 20 Stadtverwaltungen** unterstützt, die Förderungssumme beträgt 13,81 Millionen Litas.
- **Es wurde das Programm zum Schutz der Produkte nationalen Erbes, der Entwicklung ihrer Vermarktung und Handwerkentwicklung in den Jahren 2012–2020 bestätigt.**



Die Landwirte Litauens, die Haustiere und Hausvögel alter Tierarten züchten, erhalten eine Unterstützung nach der Tätigkeit „Die Aufrechterhaltung der zum Aussterben neigenden Haustiere und –vögel alter Tierarten“ bei der Maßnahme „Auszahlungen des argbaren Naturschutzes“.

Herausgegeben von der UAB „Gimtinės šaltinis“, Vilnius

E-Mail: direktorius@gimtinessaltinis.lt

Webseite: www.gimtinessaltinis.lt

Auflage von 10 000 Ex.

Druck: UAB „Spaudos praktika“

Chemijos g. 29, LT-51333 Kaunas

**Weitere Informationen zu dem Programm
„Entwicklung des ländlichen Raumes in Litauen
2007–2013“ bietet:**

Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen
www.zum.lt

Nationale Zahlungsagentur
beim Landwirtschaftsministerium der Republik Litauen
www.nma.lt

